

## Kurzbiografie von Paul Gerhardt

Im Frühling des Jahres 1607 ist Paul Gerhardt in **Gräfenhainichen**, einem Bauerndorf 20 km südlich der Lutherstadt Wittenberg, geboren. Schon mit 14 Jahren ist er Vollwaise geworden. Zusammen mit seinem Bruder besucht er die strenge Fürstenschule in **Grimma**. In diesem Gymnasium lernt er Latein, Religion (und zwar die lutherische Lehre), Musik und das Sprechen und Dichten in lateinischer Sprache.

Als 21-jähriger beginnt er in der Lutherstadt **Wittenberg** mit dem Theologiestudium. Es ist die Zeit des Dreissigjährigen Krieges. 15 Jahre lang lebt er in dieser Stadt, der Wiege der Reformation. In dieser Zeit wütet auch die Pest. Allein in Wittenberg sterben im Jahre 1637 1671 Einwohner an der Pest. Und drei Jahre später fallen einem Stadtbrand viele Häuser zum Opfer.

Im Jahre 1643 zieht Paul Gerhardt nach **Berlin** – damals noch eine kleine Stadt. Er wirkt aber noch nicht als Pfarrer, sondern, wie damals üblich, zuerst als Privatlehrer in einem besseren Hause.

In dieser Zeit fängt er an, deutsche Gedichte zu schreiben. Die Freundschaft mit Johann Crüger, dem Kantor der Nikolaikirche, hat zur Folge, dass dieser im Jahre 1647 ein Gesangbuch herausgibt mit 18 Liedern von Paul Gerhardt. Johann Crüger versieht sie z. T. mit eigenen Melodien und Begleitsätzen.

Im Alter von 45 Jahren wird Paul Gerhardt zum Pfarrer in **Mittenwalde** berufen, in ein Bauerndorf 20 km südlich von Berlin. Hier heiratet er die 16 Jahre jüngere Anna Maria Berthold, die er vor 10 Jahren in Berlin kennen gelernt hat. Ihr erstes Kind stirbt 8 Monate nach der Geburt. Von den vier weiteren Kindern sterben drei im 1. Lebensjahr. Wiege und Bahre stehen nahe beieinander.

Diese traurigen Erlebnisse, sowie die schwierige Kriegs- und Nachkriegszeit finden Niederschlag in den Liedern von Paul Gerhardt, aber -- und das ist erstaunlich -- sie sind trotzdem voller Hoffnung und Vertrauen.

Seine Lieder werden nicht nur zuhause gesungen, sondern auch im Gottesdienst, vor allem in **Berlin**, wohin Paul Gerhardt im Alter von 50 Jahren berufen worden ist. Als Pfarrer der Nikolaikirche ergibt sich eine ideale und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem befreundeten Kantor Johann Crüger. Es folgen weitere Auflagen des Berliner Gesangbuches. Die 10. Auflage enthält bereits 90 Lieder von Paul Gerhardt.

Und als der Dichterpfarrer 60 Jahre alt ist, gibt der Nachfolger im Kantorenamt, Johann Ebeling, 120 Lieder von ihm heraus und versieht die allermeisten mit eigenen Melodien und Begleitsätzen.

Dieser Triumph des beliebten Seelsorgers und Liederdichters wird allerdings stark gedämpft, weil die lutherische Pfarrerschaft von Brandenburg mit dem calvinistischen Kurfürsten in einen schweren Konflikt gerät. Die Folge ist, dass Paul Gerhardt sein Pfarramt in Berlin nicht mehr ausüben darf, obwohl sich die Bürgerschaft und der Magistrat von Berlin beim Kurfürsten für ihn eingesetzt haben. Während dieses sich mehrere Jahre hinziehenden Konflikts zwischen der Staatsmacht und seinen Untertanen stirbt Gerhardts Frau an einem Lungenleiden. So zieht Paul Gerhardt 1669 mit seinem Sohn nach **Lübben** im Spreewald. Dort wirkt er als Pfarrer bis zu seinem Tod im Jahre 1676. Seine Predigten sind nicht gedruckt worden, doch von seinen 120 Liedern werden in Deutschland etwa 30 und in der Schweiz 25 gesungen. Seine Lieder sind in viele Sprachen übersetzt worden und sind auf der ganzen Welt verbreitet.